

Alles, was Sie schon immer zur

Nutzbarkeit von

Klimaservices

wissen wollten!

(und wir auch)



Use.

AT

Was sind eigentlich Klimaservices?



nutzer:innenfreundlich,
nützlich und anwendbar

... beinhalten Klimainformation und sollen
eine Grundlage für klimarelevante
Entscheidungsprozesse bieten

usability gap

nicht nur bessere Daten, sondern auch
Interpretation und Übersetzung in Maßnahmen

Was sind eigentlich Klimaservices?

Wer nutzt Klimaservices überhaupt?

nutzen
nutzen

relevante
Entscheidungsprozesse bieten

usability gap

nicht nur bessere Daten, sondern auch
Interpretation und Übersetzung in Maßnahmen

Was sind eigentlich Klimaservices?

Wer nutzt Klimaservices überhaupt?

Wer nicht, sollte/könnte aber?

nutzt
nutzt

relevante
Anstellungsprozesse bieten

usability gap

Was sind eigentlich Klimaservices?



Wer überhaupt?

Wo finden wir solche nutzer:innenfreundlichen, nützlichen und anwendbaren Klimaservices?

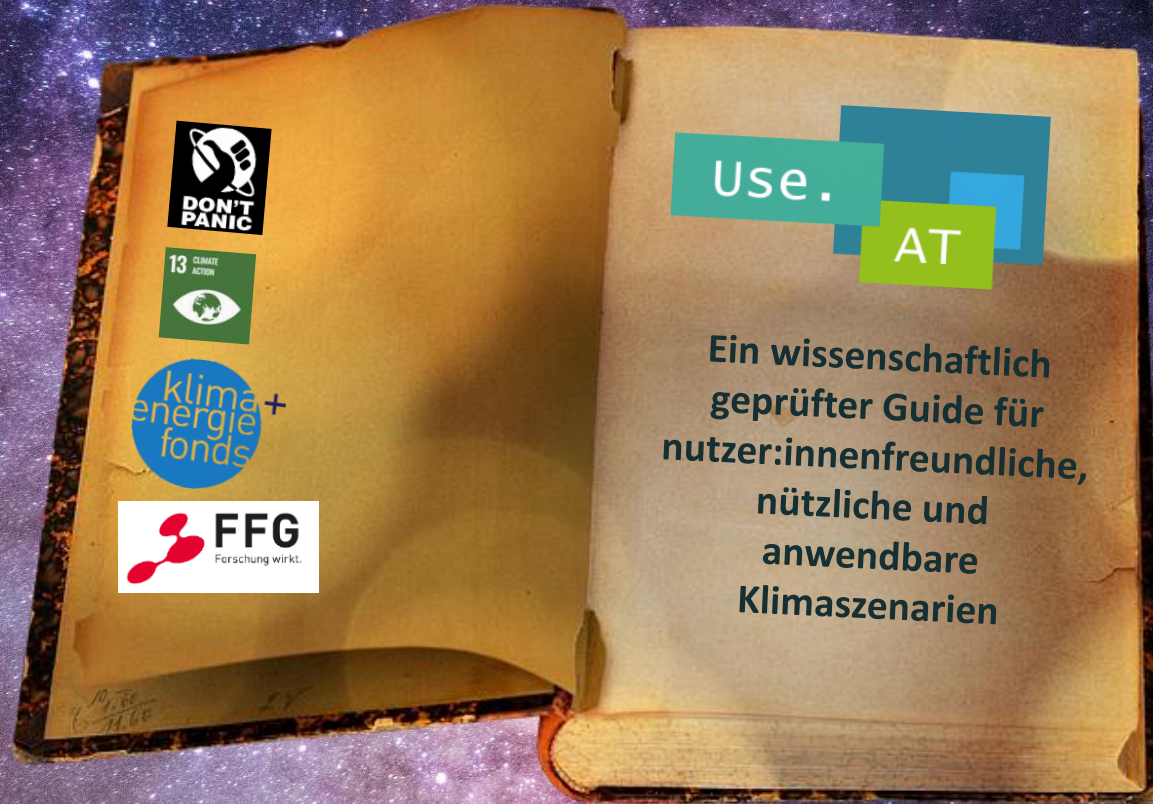
Wer nicht, sollte/könnte aber?

Was sind eigentlich Klimaservices?

WIE SEHEN DIE DANN AUS?

Wer nicht, sollte/könnte aber?

Keine Panik - hier kommt Use.AT!



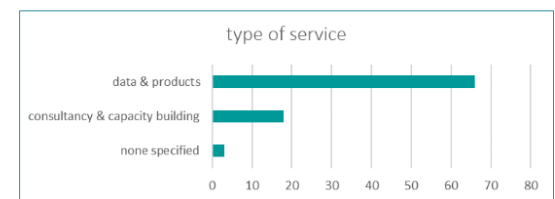
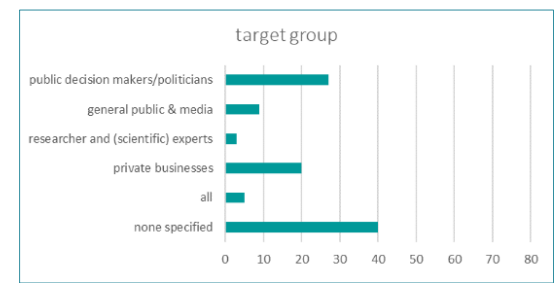
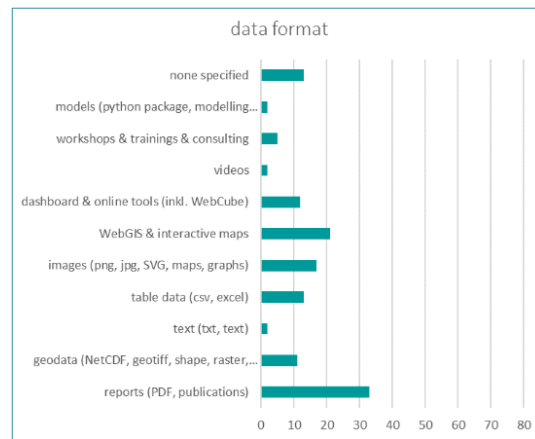
Schritt 1 – Orientieren Sie sich!

Wenn Sie sich nicht sicher sind, wo Sie am besten starten sollen, hilft es sich zuerst einen Überblick zu verschaffen.

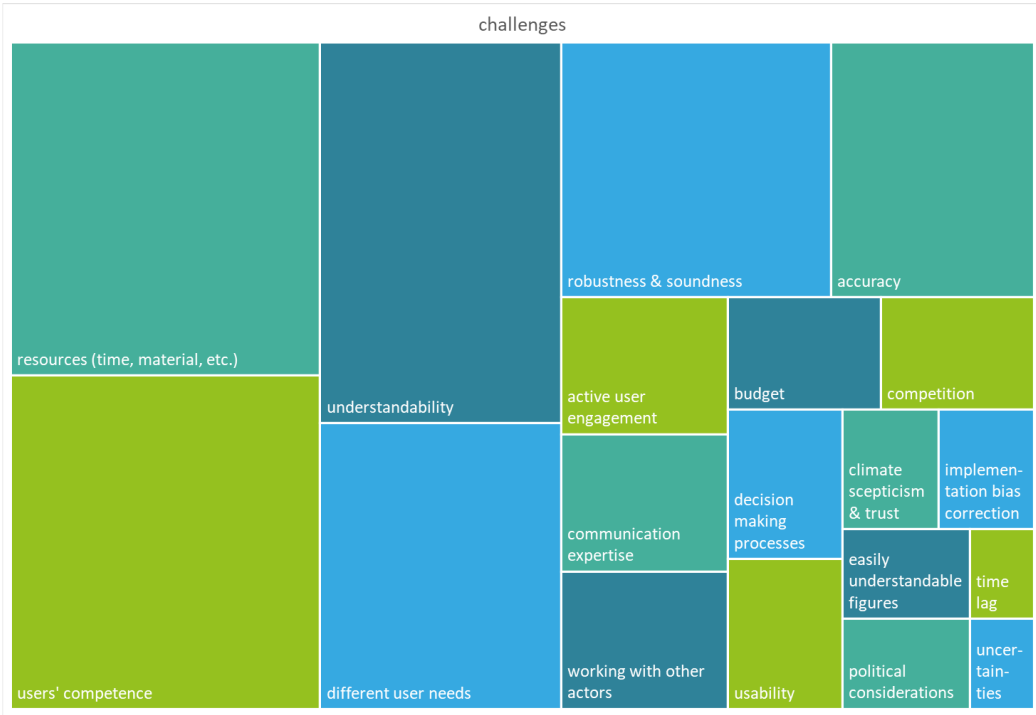
- Wo befinde ich mich gerade?
- Gibt es jemanden, den ich nach dem Weg fragen könnte?
- Was befindet sich um mich herum?



Schritt 1 – Orientieren Sie sich!



Schritt 1 – Orientieren Sie sich!



Schritt 2 – Nehmen Sie Kontakt mit den Nutzer:innen auf!

Nachdem Sie festgestellt haben, wo sie sich befinden, sollten Sie mit den Expert:innen in Kontakt treten – nämlich den Nutzer:innen.

Versuchen Sie, folgende Fragen zu beantworten:

- Wer sind die Nutzer:innen und Nicht-Nutzer:innen?
- Was sind ihre Bedürfnisse?
- Wer sollte in Zukunft auch berücksichtigt werden?



Schritt 2 – Nehmen Sie Kontakt mit den Nutzer:innen auf!

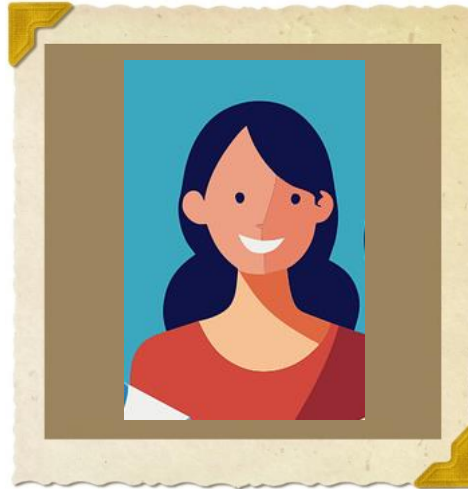


Sebastian Schreiberling, 45
Journalist

Nutzung: Bewusstseinsbildung, Kontextualisierung, z.B. von Extremereignissen

Anforderungen: Information in Stichpunkten, Interpretation der Daten (regional)

Herausforderungen: Fake news, Übersetzung, Umgang mit Unsicherheiten



Greta Grundriss, 35
Ortsplanerin

Nutzung: Entwicklung von Anpassungsmaßnahmen und Örtliches Raumentwicklungskonzept

Anforderungen: GIS, CAD, hochaufgelöste Parameter und Indikatoren (Rohdaten)

Herausforderungen: politische Agenden, Einhaltung von UVP Auflagen, Budget



Helga Hagelkorn, 52
Elementarschadenversicherung

Nutzung: Abschätzen von Versicherbarkeit & Versicherungsprämien, Schadensmodellierung

Anforderungen: Parameter und Indikatoren, Wahrscheinlichkeit von Ereignissen (Risiko)

Herausforderungen: Grenze der Versicherbarkeit, Schadensdokumentation

Schritt 2 – Nehmen Sie Kontakt mit den Nutzer:innen auf!

Identifizieren Sie zukunftsrelevante Themen:

- EU Taxonomie
- Climate Proofing
- Energiekrise
- Klimajournalismus
- KI



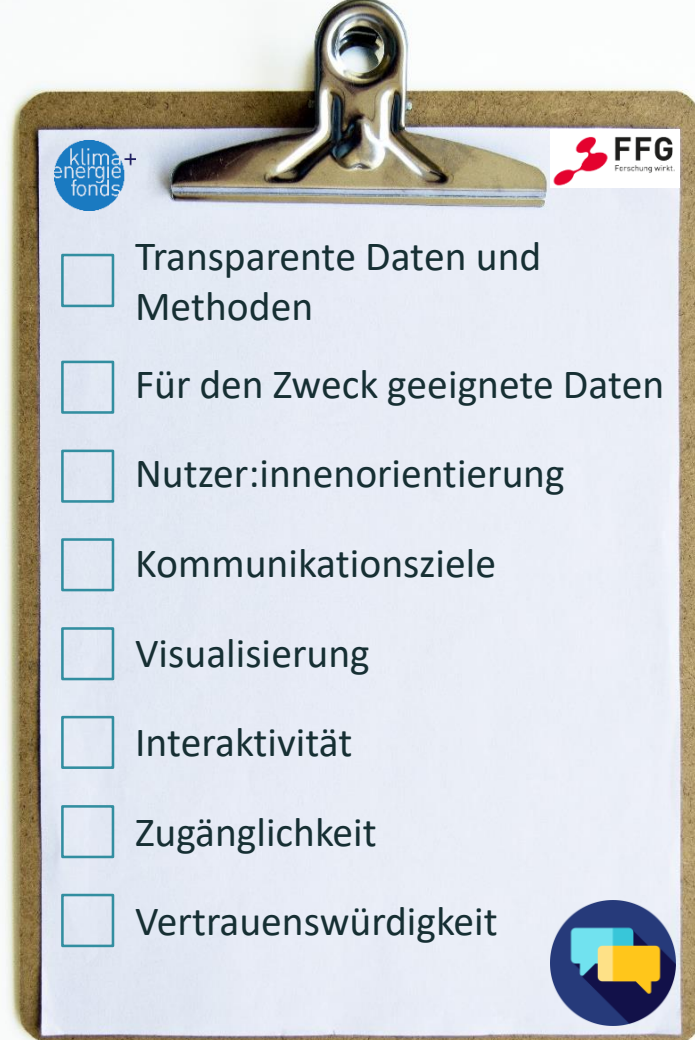
Schritt 3 – Kommunikation

Um mit den zukünftigen/Nicht-/Nutzer:innen interagieren zu können, sollten Sie Ihre Sprache beherrschen.



ACHTUNG

Unterschiedliche Kriterien sind für verschiedene Nutzer:innengruppen unterschiedlich wichtig!

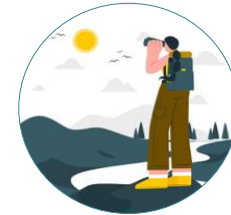


Schritt 4 – Take Home Messages

Um in Zukunft nutzer:innenfreundliche, nützliche und anwendbare Klimaservices anbieten zu können, sollten Sie also folgende Kernpunkte beachten:

- **Verschaffen Sie sich einen Überblick!**

Lassen Sie sich von anderen Anbieter:innen inspirieren, und überlegen Sie, wo es noch Lücken gibt.



- **Kennen Sie Ihre Zielgruppe!**

Treten Sie mit den Nutzer:innen direkt in Kontakt um ihre Bedürfnisse abzufragen.



- **Kommunizieren Sie entsprechend!**

Auf Augenhöhe und mit den Kriterien, die für Ihre Zielgruppe(n) besonders relevant sind.

